

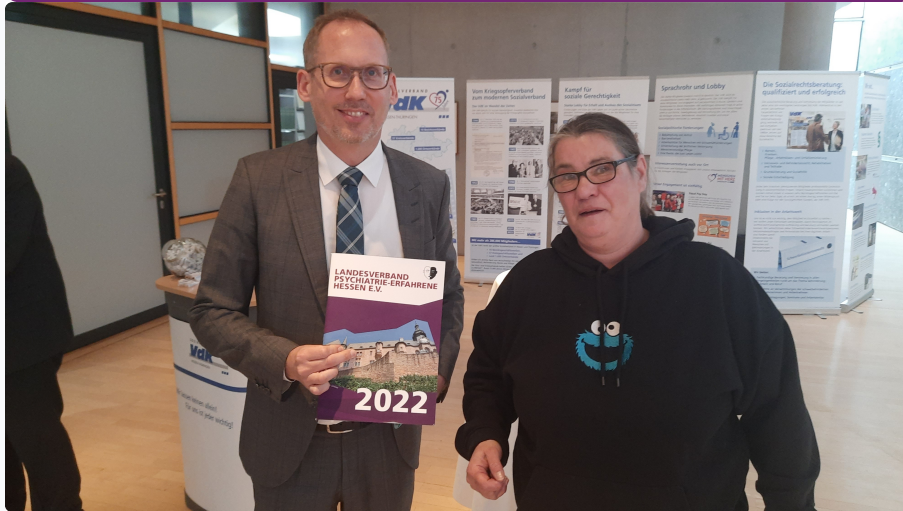


{% if ( contact.NAME == "" ) %}

Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

## Neuigkeiten Januar 2023

{% endif %}



### Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte!

Die im Newsletter geäußerten Ansichten und Meinungen sind allein jene der Verfasser und spiegeln nicht unbedingt den Standpunkt des Lvpeh e.V. wider.

Die Jahresbroschüre 2022 ist fertig und kann als [PDF \(35MB\) heruntergeladen](#) werden.

Es gibt eine Version (Qualitätsverlust der Bilder und Grafiken) mit 3,2MB zum [herunterladen](#).

Neue Geschäftsstelle bezogen!

Hurra, der Umzug ist geschafft! Wir sind gut in Idstein in der Rodergasse 7 angekommen. Vielen Dank den vielen fleißigen Helfern/innen! Jetzt müssen wir es uns dort nur etwas gemütlicher gestalten dann können wir auch dort kleinere Hessentreffen stattfinden lassen.

Wir hoffen auch Ihr seid gut im Neuen Jahr angekommen und wünschen Euch für 2023 nur das Beste!

[18.01.2023 Oberlandesgericht Frankfurt am Main](#)

[Pressemitteilung:](#)

[Entscheidung aufgehoben Entscheidung über Rechtmäßigkeit einer medikamentösen Zwangsbehandlung](#)

### Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen e.V. 2022

Am 24. November 2022 waren Philipp und Michaela auf der Mitgliederversammlung des [Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen e.V.](#) in Vertretung für den Vorstand des Landesverbandes für Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.. Die Versammlung fand im [Titus Forum im Nordwestzentrum in Frankfurt am Main](#) statt. Der Morgen startete etwas holprig, weil der Bus mit dem wir direkt nach Wiesbaden fahren wollten nicht kam und so mussten wir

erst durch morgendliche Kälte zum Busbahnhof laufen, um dort einen Bus zu bekommen. Am Busbahnhof in Taunusstein Hahn bekamen wir dann einen späteren Bus und konnten mir nur einem Zug Verspätung unsere Fahrt nach Frankfurt antreten. In Frankfurt Hauptbahnhof nahmen wir die U-Bahn Richtung Nordwestzentrum. Kurz nach 10Uhr waren wir endlich am Ziel und konnten uns noch rechtzeitig zur MV eintragen. Für die Abstimmung bei den Vorstandswahlen bekam Philipp ein elektronisches Abstimmungsgerät, weil die Abstimmung hybride, d.h. sowohl eine Online-Abstimmung wie auch in Präsenz, durchgeführt werden sollte. Kurz vorm Start der Veranstaltung konnten wir noch unser Informationsmaterial, Broschüren und Flyer, Kugelschreiber und Magnete auslegen. Vor den Wahlen wurde der Geschäftsbericht, der Bericht der Kassenprüfer, Berichte über Entwicklung und Tätigkeiten, vorgetragen. Vor allem kämpfen in 2022/23 die Mitglieder des Paritätischen mit den stark angestiegenen Energiekosten und manche wissen nicht, wie es weiter gehen soll. Von Seiten des Paritätischen wurden die Gespräche mit der Landesregierung aufgenommen, um eine Lösung zu finden. Des Weiteren wurde über verschiedene Projekte berichtet. Nach den ganzen Berichten und Statistiken gab es aufgrund der vorangeschrittenen Zeit eine verkürzte Mittagspause, in der ein warmes Essen angeboten wurde mit Geflügel oder vegan.

Danach stellten sich alle Kandidaten/innen, die sich zur Wahl des neuen Vorstands und der Beisitzer aufgestellt hatten, vor. Die Wahl erfolgte im Anschluss mit Hilfe des elektronischen Abstimmungsgerätes, das von den Mitgliedern im Saal genutzt werden konnte und den Online gesammelten Stimmen. Es standen zwei Kandidaten/innen mehr zur Wahl als benötigt. Wir fanden es schade, dass gerade eine Dame, die sich sehr für ein Projekt für Obdachlose in Frankfurt engagiert nicht, gewählt wurde. Sie steht aber mit einer weiteren Dame zum Nachrücken bei Bedarf zur Verfügung. Der neue Vorstand nahm die Wahl an. Um 16Uhr war die Veranstaltung zu Ende und jeder durfte sich aus der Dekoration einen kleinen Weihnachtsstern (Pflanze) mitnehmen. Nach der Mitgliederversammlung machten wir einen kurzen Bummel durch das bereits weihnachtlich geschmückte Nordwestzentrum, bevor wir den Weg zurück nach Taunusstein antraten.

Am 11. Januar 2023 gingen Philipp und Karla zum Neujahrsempfang des [VdK Hessen-Thüringen](#) in Frankfurt am Main. Es sprachen der Landesvorsitzende Herr Paul Weimann und der hessische Minister Kai Klose.

## Psychose: Mein Weg von der Selbstständigkeit in die Abhängigkeit

Eine Psychose ist eine unberechenbare Krankheit. Wen sie erstmal hat, dem droht alles zu verlieren. Ich selbst habe damals eine Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin gemacht. Nebenbei im Getränkemarkt an der Kasse ausgeholfen und somit meinen Führerschein finanziert, den ich auch noch gemacht hatte. Das Ende vom Lied, mir wurde nach bestandener Prüfung bei meinem Führerschein Schizophrenie diagnostiziert. Ich leide seitdem an einer Psychose. Heute lebe ich in einer geschlossenen Unterbringung, weil ich nicht mehr für mich selbst sorgen kann. Ich war früher sehr selbstständig und heute bin ich von vielen Menschen abhängig geworden. Wenn man bei einer Psychose nicht aufpasst, haut sie einen direkt dahin, wo man nicht sein will. Wenn man an einer Psychose erkrankt ist, sollte man unbedingt seine Tagesstruktur aufrecht erhalten. Die medikamentöse Behandlung der Psychose ist sehr wichtig. Man sollte so gut wie es geht Stress vermeiden, denn Stress ist Gift für die Psyche und füttert die Psychose.

Ich habe mich in meiner Krankheit zu sehr gehen lassen und das hat auch dazu geführt, dass ich immer abhängiger von meinem Umfeld geworden bin.

Es ist nicht immer leicht zu erkennen, was die Psychose ist und was der gesunde Anteil ist. Mir hat es geholfen mit Betreuern aus dem Wohnheim, meiner behandelnden Ärztin in der Psychiatrie und meinem Therapeut darüber zu sprechen und mir dadurch bewusst zu machen, was krank ist und was gesund ist. Damit man im Leben nicht völlig den Boden unter den Füßen verliert, sollte man sich professionelle Hilfe holen, bevor es zu spät ist. Es ist nicht leicht mit einer Psychose zu leben. Man muss viele Dinge umstellen. Sport und eine ausgewogene Ernährung tragen gut dazu bei, dass man gesund bleibt. Man kann sich das auch so vorstellen, dass man mit der Krankheit einen Teufel auf der Schulter sitzen hat, der einem immer Dinge zuflüstert. Wenn man dem nachgibt und auf den Teufel hört, wird man nicht gesund. Im Gegenteil, man wird nur immer mehr krank. Es gibt Menschen, die sind süchtig nach akuten Psychosen, weil dies von ihnen als Lebenselixir gesehen wird. Das ist ein Trugschluss, denn die psychotischen Gedanken sind keine Realität, sie sind nicht real. Stattdessen zieht das echte Leben, die Realität, an einem vorbei und man wird abhängig. Abhängig von der Psychose und von seinen Mitmenschen. Das ist keineswegs gesund. Ich hoffe, ich konnte mit diesem Beitrag genau veranschaulichen, wohin eine Psychose einen treiben kann und dass damit nicht zu spaßen ist. Viele Grüße von Teena

## ... von der Pandemie der modernen Einsamkeit über die Theorie eines negativen Befunds

Aufgrund des Umfangs ist der Beitrag von Janos Pletka als [eigenständige PDF](#) verlinkt.

## Interviewpartner\*innen gesucht!

Liebe Leser\*innen,

vielleicht kennen mich einige von Ihnen aus der Veranstaltung zum Thema [Persönliches Budget](#) im Juni dieses Jahres in Frankfurt. Seit nunmehr 10 Jahren assistiere ich Menschen im Rahmen des Persönlichen Budgets. Ich suche für meine Masterarbeit im Fach Soziale Arbeit zu dem Thema „Erfahrungen / Erlebnisse von Diskriminierung und Stigmatisierung von Menschen mit einer psychiatrischen Diagnose“ Betroffene, die mir in einem persönlichen Interview berichten möchten, wo und wie sie Diskriminierung/ Stigmatisierung erleben /erlebten. Dies kann alle Lebensbereiche betreffen (Privates Umfeld, Arbeitsplatz, Mitarbeit in Gremien, Kliniken, Ärzt\*innen, Wohnungssuche, Institutionen, etc.).

Ich bin auch sehr daran interessiert, welche Ideen und Verbesserungsvorschläge Sie haben, die die Strukturen, Gesetze und politische Rahmenbedingungen, die gesellschaftlichen Anforderungen, die gesundheitlichen Angebote etc. denen Menschen mit psychischen Erkrankungen gegenüberstehen, verändern könnten, damit die Mitbestimmung und Teilhabe ALLER Menschen an der Gesellschaft diskriminierungsfrei und barrierefrei möglich ist.

In einem Umkreis von 70 km zu Taunusstein können wir uns gerne persönlich an einem ruhigen Ort Ihrer Wahl treffen oder das Interview online durchführen. Dauer circa 1 Stunde.

Bei Interesse oder Rückfragen zum Thema würde ich mich über Rückmeldungen unter meiner Telefonnummer 0179-2540746 oder per Email an [meudtmirjam@gmail.com](mailto:meudtmirjam@gmail.com) sehr freuen. Vielleicht gibt es auch Menschen, die lieber einen Fragebogen zu diesem Thema beantworten würden wollen, für diese Personengruppe werde ich noch einen Fragebogen entwickeln und den Link dazu im nächsten Newsletter mitteilen.

Ich freue mich auf Rückmeldungen!

Beste Grüße  
Mirjam Meudt

Angebot Mirjam Meudt 017685922920 auf Anfrage.

- Unterstützung beim Ausfüllen des Antrages auf Persönliches Budget
- Allgemeine Informationen zur Beantragung und Voraussetzungen
- Tips zum Finden von Sozialarbeiter\*innen, die Leistungen nach dem Persönlichen Budget anbieten

Keine Übernahme von Assistenzen durch Frau Meudt möglich!

### **Das offene Ohr des Lvpeh e.V.**

- Toni: Sonntag 13.00 bis 17 Uhr
- Sonja: Dienstag 16.00 bis 18.00 Uhr und Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

### **Hessentreffen in Mittelhessen/Nordhessen**

Mehrfach wurde der Wunsch geäußert, Hessentreffen auch in Mittelhessen und Nordhessen abzuhalten. Hessen ist mehr als nur das Rhein-Main Gebiet. Habt Ihr dazu Vorschläge oder Wünsche? [Schreibt uns bitte.](#)

### **Wir suchen Mitarbeiter für Online-Kultur- und Freizeitbörse**

Der Lvpeh e.V. sucht für das Projektvorhaben „Online-Kultur- und Freizeitbörse für Psychiatrie-Erfahrene“ Mitarbeiter. Bitte meldet Euch bei Interesse per Mail bei [info@lvpeh.de](mailto:info@lvpeh.de).

Die Sammlung vorhandener Kontaktgesuche sowie die Bündelung von Freizeitangeboten von Psychiatrie-Erfahrenen durch Psychiatrie-Erfahrene befördert

hessenweit die strukturelle Weiterentwicklung von Selbsthilfe. Über die Umsetzung in

einer Online-Plattform können diese Interessierten niedrigschwellig und barrierearm zur

Verfügung gestellt werden, die gewissenhafte Administration und Moderation einer

solchen Börse bietet zudem Schutz vor einer möglichen Fehlnutzung und Missbrauch.

### **Interessante Links**

- [SWR - Plötzlich Schizophren](#)
- [Lvpeh e.V. Jahresbroschüre 2022](#)
- [Hessen Urteil: Zwangsbehandlung nur nach Aufklärung zulässig](#)
- [Pressemitteilung: Entscheidung aufgehoben Entscheidung über Rechtmäßigkeit einer medikamentösen Zwangsbehandlung](#)
- [LWV Hessen - Das persönliche Budget](#)
- [Online-Seminare für die Selbsthilfe im Jahr 2023](#)

### **Links**

- [Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)
- [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)
- [Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen](#)
- [Landesverband Hessen der Angehörigen psychisch Kranker e.V.](#)
- [Liste der EUTB Beratungsstellen in Hessen](#)
- [Liste der unabhängigen Beschwerdestellen in Hessen](#)
- [Das offene Ohr des Lvpeh e.V.](#)

### **Mitglied werden/mitmachen**

- [Bundesverband Psychiatrie-Erfahrener e.V.](#)
- [Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.](#)



Mitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hessen e.V. in Frankfurt/Main am 24. November 2022

Bezüglich Haftung für die Inhalte und Links bzw. Urheberrecht und Datenschutz wird auf die allgemein gültigen Regularien bzw. die Angaben entsprechend dem Haftungsausschluss wie in [lvpeh.de](http://lvpeh.de) hingewiesen.

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.  
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V. angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2022 Landesverband Psychiatrie-Erfahrene Hessen e.V.

Lvpeh e.V. • Rodergasse 7 • 65510 Idstein  
[info@lvpeh](mailto:info@lvpeh) • [www.lvpeh.de](http://www.lvpeh.de)  
06126 9577080  
Vorstand: Karla Keiner, Regina Kucharski, Sonja Lietzau, Hans-Jürgen Wittek  
und Matthias Semmel  
Amtsgericht Wiesbaden, VR 3316